

Jury – Bewertungsbogen

Projekt

Bewertung:

0 – 3 Punkte, X = weiß nicht
(trifft nicht zu = 0 Punkte, trifft voll zu = 3 Punkte)

Zum Projekt allgemein:

Gestaltung und medienadäquate Umsetzung

Inhaltlicher Anspruch
 (z. B. Nachvollziehbarkeit der Themenstellung, Aufarbeitung des Themas)

Dokumentation
 Ist eine Dokumentation (Projektverlauf und Kurzbeschreibung der Arbeitsergebnisse) vorhanden?

Kann die vorhandene Dokumentation für andere Schulen als Hilfestellung im Sinne von Good Practice verwendet werden?

Kriterienkatalog (abgeleitet aus dem Grundsatzterlass Medienerziehung) für die Bewertung der Projekte:

1. Fördert das Projekt das Kommunikationsvermögen und die Urteilsfähigkeit der TeilnehmerInnen?

2. Fördert das Projekt die Kreativität und Freude an der „eigenen Schöpfung“?

3. Dient das Projekt den gegenstandsspezifischen Zielen (Inhalte im Fachunterricht)?

4. Führt das Projekt an eine kritisch-reflexive Nutzung von Medien heran?

5. Welche Kompetenzen standen bei der Realisierung des Projekts im Vordergrund?

a) Technische Fertigkeiten

b) Strukturierungsfähigkeit

6. Werden eigene Rollenerwartungen, eigene Kommunikationsbedürfnisse und -defizite beleuchtet?

7. Werden die Struktur, die Gestaltungsmittel und die Wirkungsmöglichkeiten einzelner Medienarten thematisiert?

8. Wird reflektiert, dass identische Inhalte unterschiedlich präsentiert werden können und folglich unterschiedliche Wirkungen haben können?
 9. Reflektiert das Projekt klischeehafte Darstellungen von sozialen und geschlechtsspezifischen Rollen?
 10. Verbindet das vorliegende Projekt praktische Tätigkeit mit kritischer Reflexion?
 11. „Medien sind nie neutrale Behälter von Informationen.“ – Werden Begriffe wie Wahrheit, Authentizität thematisiert?
 12. Wird das Projekt dem Alter der ProjektteilnehmerInnen gerecht? – Orientiert sich das Projekt an den Erfahrungen und Möglichkeiten (der Lebenswelt) der ProjektteilnehmerInnen?
 13. Wurden bei dem Projekt fachspezifische und fächerverbindende Aspekte vernetzt?
 14. Wurde durch das Projekt die Fähigkeit, Gefühle und Gedanken verbal und non-verbal zum Ausdruck zu bringen, erweitert?
 15. Hat das Projekt den TeilnehmerInnen Gestaltungserfahrungen ermöglicht?
- Zusatzfrage:
Konnten diese Gestaltungserfahrungen mit kognitiven Erkenntnissen verbunden werden?

PUNKTE GESAMT

.....

KOMMENTAR: